

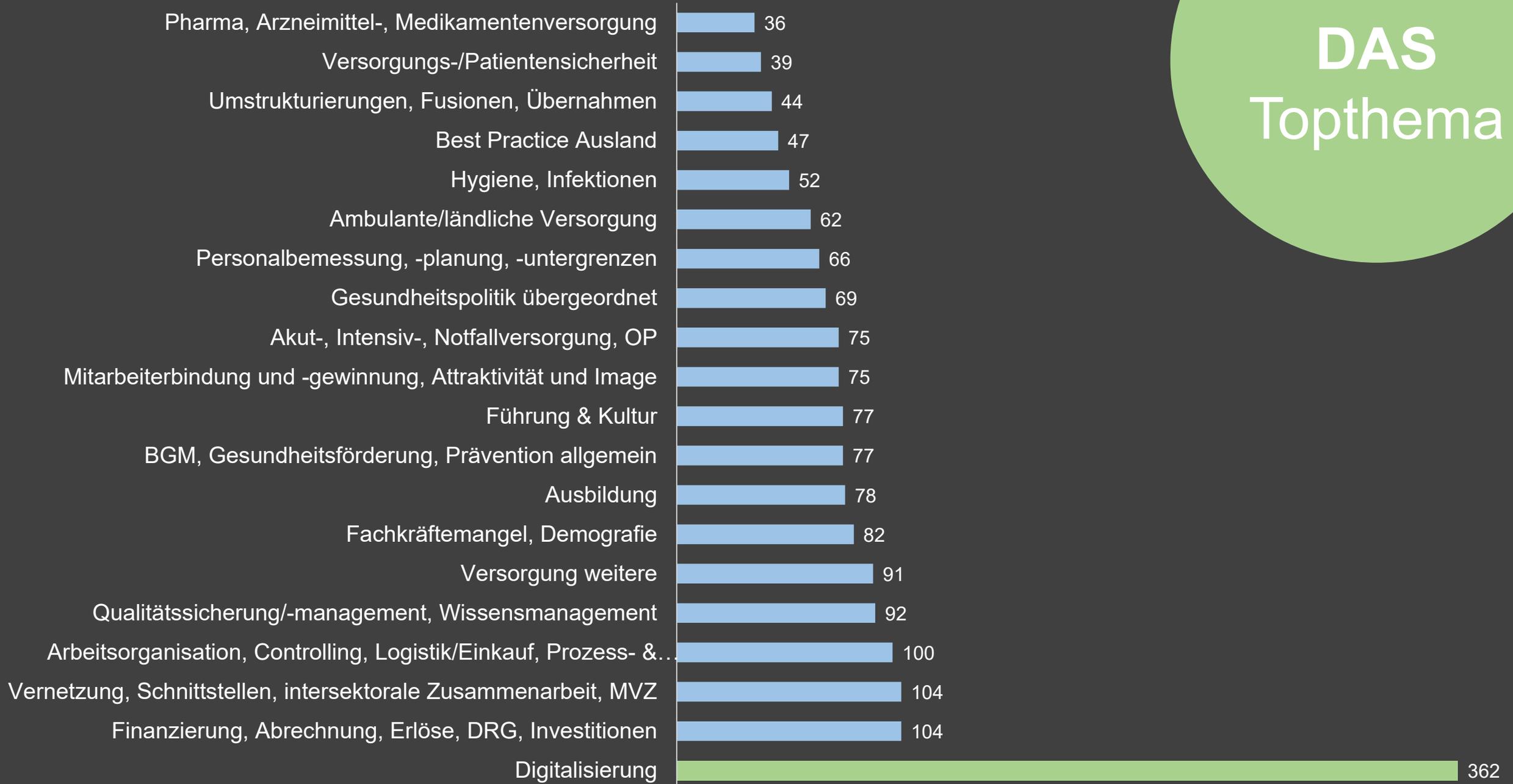
Vortrag

Digitalisierung in der Pflege

Bestandsaufnahme, Chancen & Herausforderungen

Caritasverband für die Diözese Trier | 23. Oktober 2019
Dr. Meiko Merda

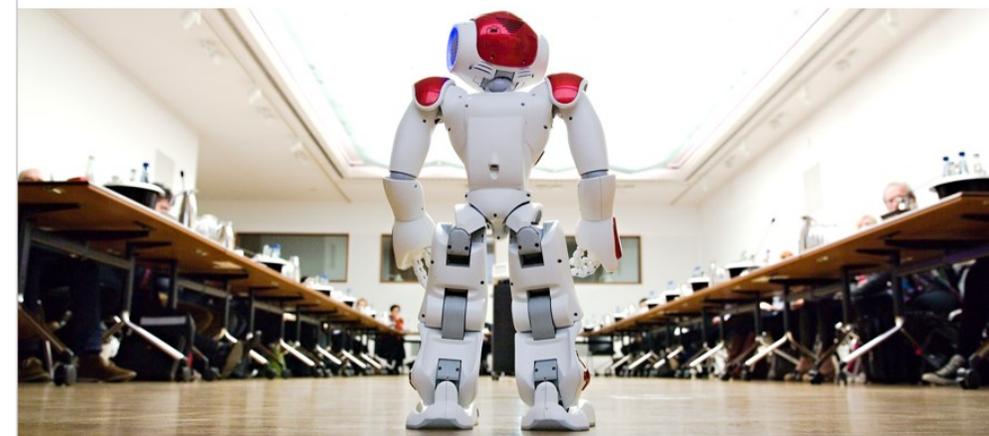
DAS Topthema





www.bgw-online.de

Pflege 4.0



FÜR EIN GESUNDES BERUFSLEBEN



Pflege 4.0

Literatur
Workshops
Befragung

Expertinnen/Experten

BGWforschung

**Pflege 4.0 – Einsatz moderner Technologien
aus der Sicht professionell Pflegender**
Forschungsbericht



FÜR EIN GESUNDES BERUFSLEBEN

 **BGW**
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

 **Offensive
Gesund
Pflegen**

**Digitalisierung
in der Pflege**

Wie intelligente Technologien die Arbeit professionell Pflegender verändern



In Zusammenarbeit mit

 **BGW**
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Einstellungen Technologien

Durchgeführt März/April 2017

576 Vertreter der Branche

Nicht repräsentativ

57 % TN Deutscher Pflorgetag

Fragebogen „Pflege 4.0“

Im Rahmen des Projektes „Pflege 4.0“ möchte die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Offensive Gesund Pflegen neue Erkenntnisse zu modernen Technologien in der Pflege gewinnen.

Teil des Projektes ist eine anonyme, schriftliche Befragung, zu der wir Sie herzlich einladen. Wie ist Ihre Meinung zur Technik in der Pflege? Können technische Arbeitshilfen in dieser Branche Unterstützung bieten?

Bitte nehmen Sie sich ca. 12-15 Minuten Zeit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

I. TECHNOLOGIEN IM ALLGEMEINEN

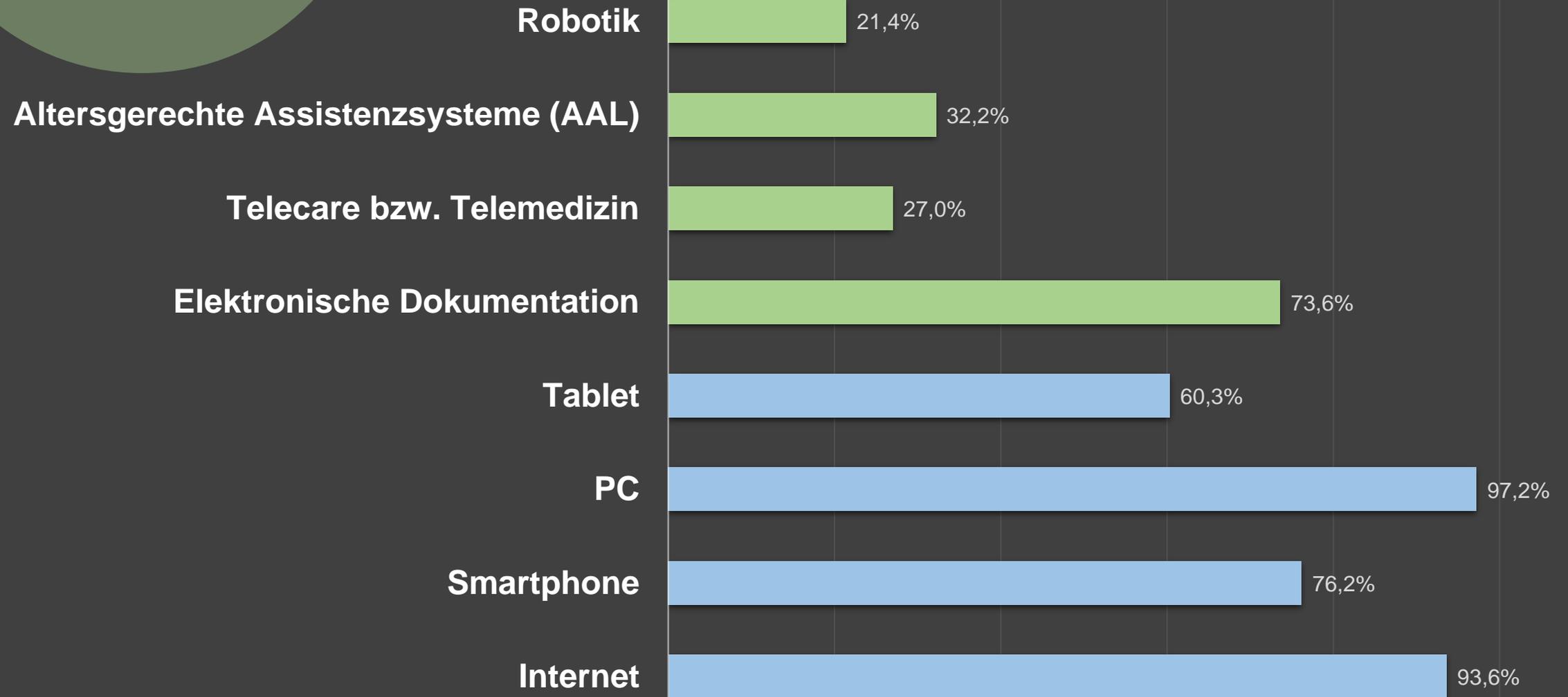
1. Was denken Sie grundsätzlich über Technologien?

Bitte kreuzen Sie das Kästchen mit einer Zahl von 1 bis 5 an, das Ihrer Meinung am besten entspricht. Die Zahlen meinen:

trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/teils	trifft eher zu	trifft voll zu
1	2	3	4	5

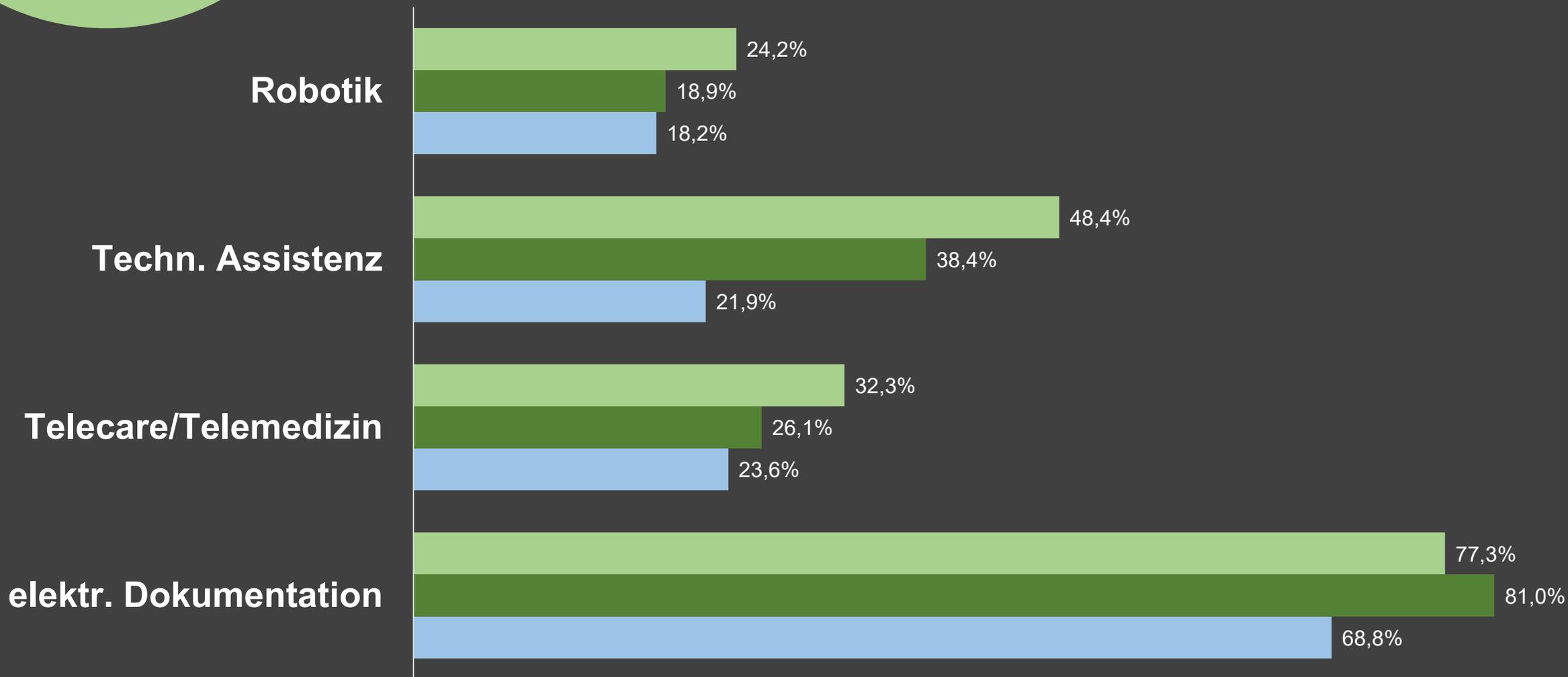
	trifft nicht zu					...voll zu				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Ich mache mir oft Sorgen darüber, dass mich neue technische Geräte überfordern könnten.	<input type="checkbox"/>									
Wenn ich ein neues technisches Gerät verwenden soll, bin ich erstmal misstrauisch.	<input type="checkbox"/>									
Mir fällt es schwer, technischen Geräten zu vertrauen.	<input type="checkbox"/>									
Die Vorstellung, bei der Verwendung technischer Geräte etwas falsch zu machen, macht mir Angst.	<input type="checkbox"/>									
Im Laufe meines Lebens habe ich mir viel technisches Wissen angeeignet.	<input type="checkbox"/>									
Wenn ein neues technisches Gerät auf den Markt kommt, informiere ich mich darüber.	<input type="checkbox"/>									
Ich versuche immer, aktuelle Informationen über neue technische Entwicklungen zu bekommen.	<input type="checkbox"/>									
Ich informiere mich über technologische Entwicklungen.	<input type="checkbox"/>									

Nutzung



Bereiche

■ Ambulante Pflege ■ stat. Altenpflege ■ Krankenhaus



**Einstellungen
allgemein**

**Angst
1,89**

**Interesse
2,99**

**Einstellungen
Doku**

**Negativ
2,3**

**Positiv
3,6**

**Skepsis
2,3**

**Neugierde
3,8**

Einstellungen Robotik

Negativ
2,6

Positiv
3,1

Skepsis
2,7

Neugierde
3,2

Qualifizierung

Doku
4,2 vs. 2,9

Telemedizin
4,1 vs. 2,1

Robotik
4,2 vs. 1,9

AAL
4,2 vs. 2,1

Hypothesen I

Bekanntheit
Sichere Nutzung

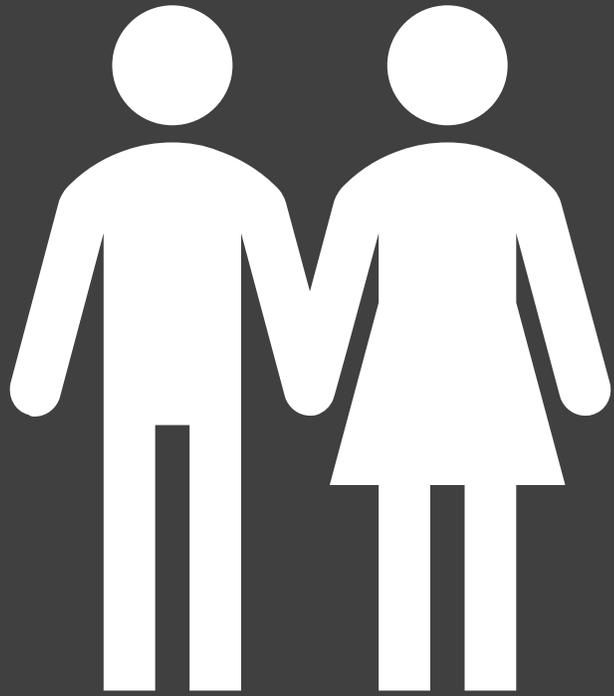


Nützlichkeit
Positive Einstellung



Negative Einstellung

Hypothesen II



Lehren Pflege 4.0

Verbreitung ja,
aber heterogen

Keine
grundsätzliche
Ablehnung

Wenige
Erkenntnisse

Mehr
Qualifizierung

Lösungen
müssen
unterstützen

Nur MIT
der Pflege

Lösungen
müssen
bekannt sein

Hemmnisse Pflege 4.0

Datenschutz
und -sicherheit

Lösungen am
Bedarf vorbei
entwickelt

Kein
„Big Brother is
nursing you“

Pflegende möchten
Menschen pflegen
und keine Daten

Wenig
Beteiligung
der Pflege

Keine
Zeitersparnis

Kosten

Potenziiale Pflege 4.0

Psychische
Entlastung

Mehr Zeit für die
Pflege am und mit
den Menschen

Höhere
Qualität

Bessere
Zusammenarbeit,
Kommunikation

Körperliche
Entlastung

Mehr Daten

Leichtere
Informations-
sammlung

Bessere
Arbeits-
organisation

»In Zukunft werden **Pflege**technologien für die **Pflege** die gleiche Bedeutung haben wie **Medizintechnik** für die **Medizin**«

Christine Weiß, VDI/VDE-IT

Prof. Dr. David Matusiewicz

Software I

BGW

		Connext	HDS
		Vivendi PD	HDS Pflegen
Softwareart		Vollversion	Pflegedokument. + Zusatzmod. SIS
Versionsnummer		6.7.2	4.0.1 Build 0
Dokumentationsumfang	30 %	sehr gut (1,3)	gut (2,2)
Strukturierte Informationssammlung	25%	1,0	1,7
Maßnahmenplan	25%	2,0	1,6
Berichteblatt	25%	1,0	2,6
Evaluation	25%	1,0	2,5
Gebrauchstauglichkeit	60 %	befriedigend (2,6)	befriedigend (2,6)
Panelprüfung	80%	2,7	2,5
Expertenrating	20%	2,0	2,9
Technische Gestaltung	10 %	sehr gut (1,4)	sehr gut (1,0)
Tablet/Smartphone	50%	1,8	1,0
Ausdruckmöglichkeit	50%	1,0	1,0
BGW-Gesamturteil	100 %	GUT (2,1)	GUT (2,3)

Unternehmer/-innen PFLEGE

BGWtest

Digitale Pflegedokumentation auf dem Prüfstand

Erster vergleichender Produkttest für die Altenpflege



BGWtest
FÜR SIE
GEPRÜFT
6/2018

FÜR EIN GESUNDES BERUFSLEBEN

BGW
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Software II

SuperNurse



Expertenstandard
Management chronische
Schmerzen



Expertenstandard
Dekubitusprophylaxe



Expertenstandard
Ernährungsmanagement



Expertenstandard
chronische Wunden



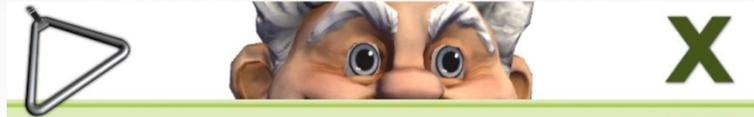
Wie entsteht ein Dekubitus?

Immer in Kombination mit Inkontinenz und Feuchtigkeit.

Durch Druck- und/oder Druck in Verbindung mit Scherkräften.

Durch drohende Mangelernährung (BMI kleiner 15).

Durch Druck, der länger als 5 Minuten anhält.



Einführung

76

Risikoeinschätzung

180

Planung und
Schnittstellenorganisation

28

Information, Schulung, Beratung

5

Maßnahmen

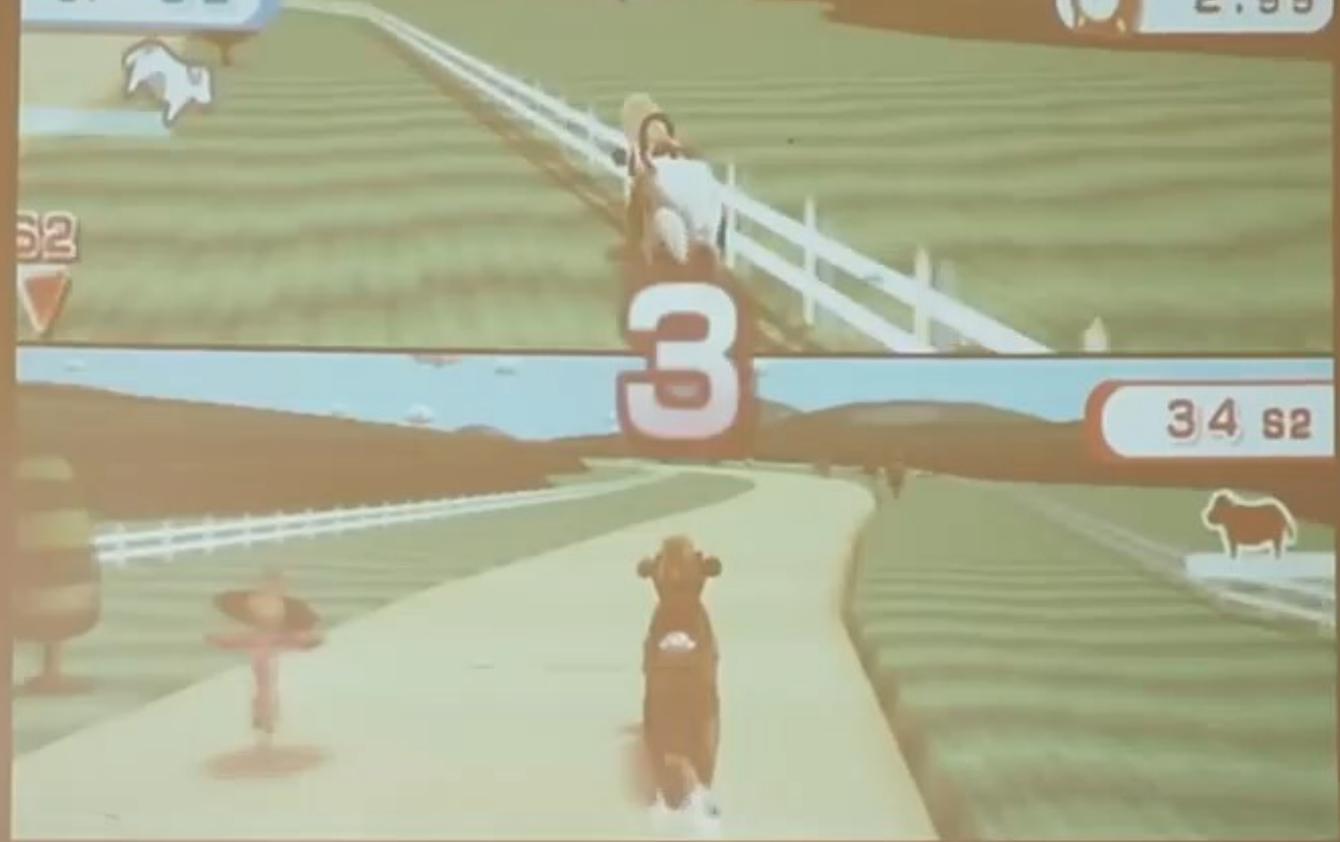
16

Hilfsmittel

Verlaufskontrolle und
Wirkungsüberprüfung

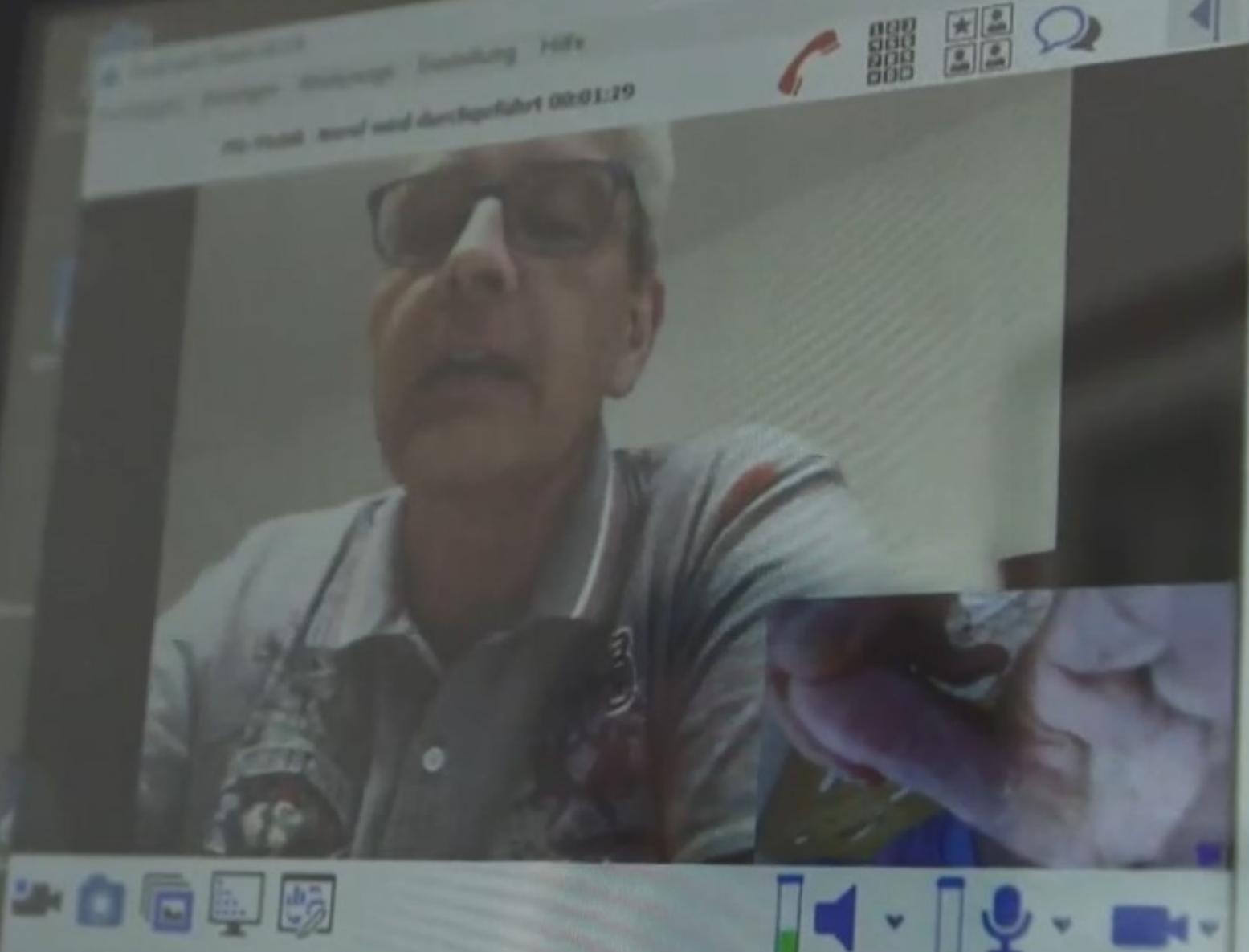
76

Serious Games



Telemedizin im Pflegeheim

exzone



Technische Assistenz I

Philips
„HealWell“

Intelligenter Hausnotruf T-Systems

HERHEIT FÜR ZUKUNFT
RUF 2.0 BY MOBSERVE

ALARMIERUNGEN
über Sprache, Handset
oder Notrufschalter



Technische Assistenz II

Sturzmatte
„Safefloor“

Betteinlage
„**TEXIBLE Wisbi**“

TEXIBLE Wisbi®
Sender

TEXIBLE Wisbi®
Betteinlage

Kopplung an
Bestehende Rufanlage



Technische Assistenz III

Tablettenspender Mediring „Careousel“



Krankheitsmanagement Emperra „ESYSTA“



Technische Assistenz IV

Persönlicher Assistent „PAUL“

Hauptseite **HILFERUF**

09:32 Kein Wecker aktiv
Freitag, 25.01.2016

22°C sonnig
Limburgerhof

Heute
10:00 Stromableser im Haus
14:30 Kaffee und Kuchen: Frau Schmidt
Morgen
10:00 Zahnarzt Dr. Hauer
Dienstag, 02.02.2016
16:30 Besuch Petra und Michael

Wecker

Kontakte

Medien

Haussteuerung

Kalender

Dienste

Kamera

CIBEK
Aktives Leben unterstützen

Smart Home/Living

DAS BIETET SMART HOME

Im Smart Home sind alle Geräte miteinander vernetzt. Per Smartphone steuern Nutzer von überall und rund um die Uhr Licht, Heizung, Elektrogeräte und vieles mehr.

- RAUCHMELDER**
SCHLÄGT BEI RAUCH ALARM
- AUSSENSIRENE**
ALARMIERT BEI EINBRUCH
- HEIZKÖRPERTHERMOSTAT**
SORGT FÜR EINE PERFEKTE RAUMTEMPERATUR
- LICHTSTEUERUNG**
VERBESSERT DEN WOHNKOMFORT
- KOCHFELD**
INFORMIERT, OB DIE HERD-PLATTE NOCH AN IST
- KAMERA**
ÜBERWACHT ZUVERLÄSSIG
- BEWEGUNGSMELDER**
ERFASST BEWEGUNG
- TÜR-/FENSTERKONTAKT**
ERKENNT OFFENE FENSTER UND TÜREN

Quelle: Deutsche Telekom

Robotik I



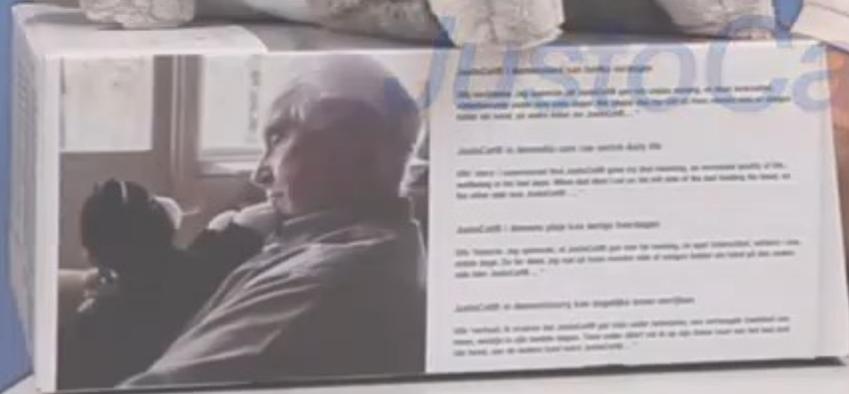
Robotik II

JustoCat

Platus®

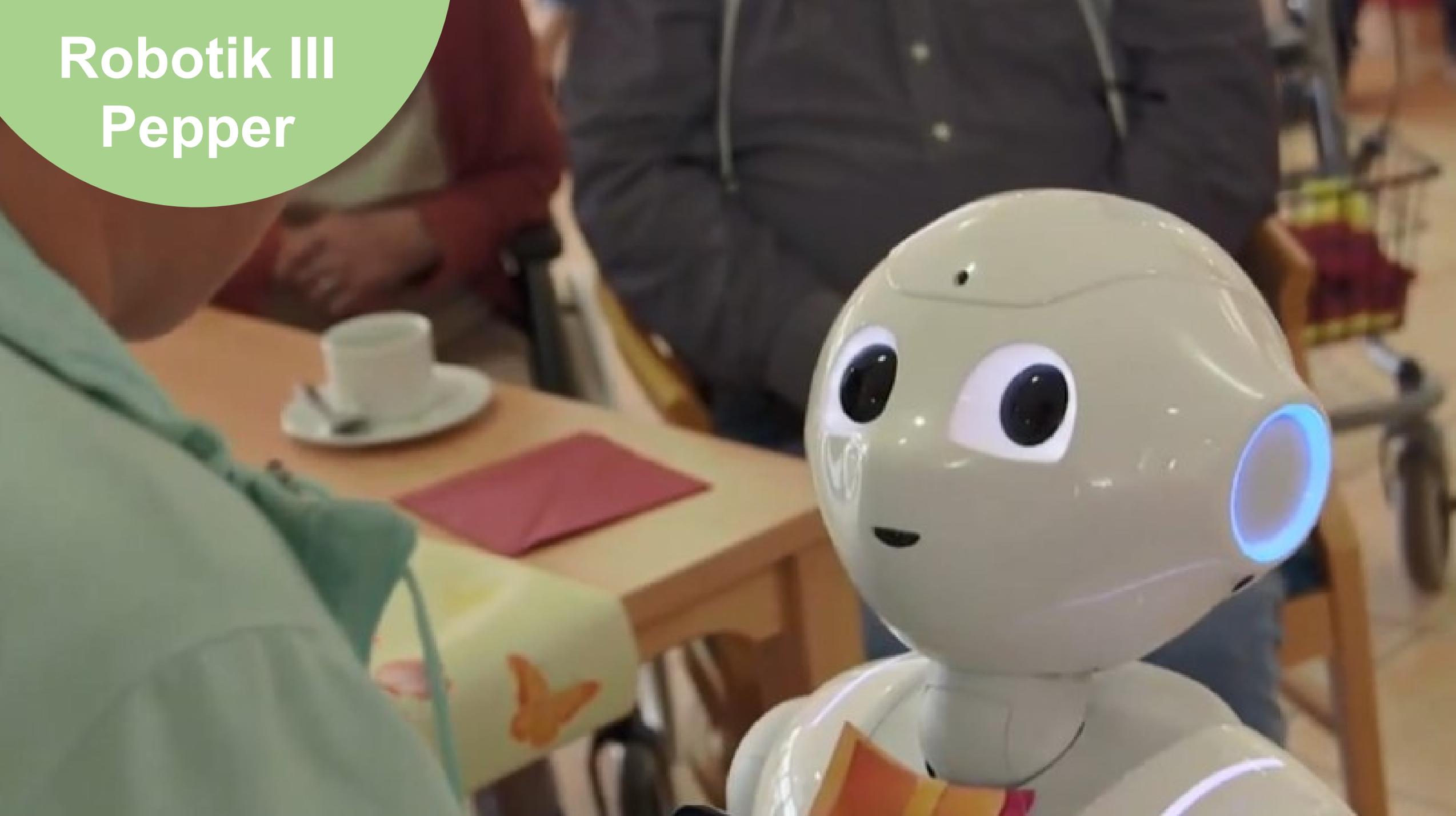
communicates

Produktvorstellung



Robotik III

Pepper



Robotik IV

Automatische Transportwagen



Robotik V



Robotik VI
Dusch-WCs



Plattformen I



FZI

WEGWEISER
Alter und Technik

RUNDGANG

ANWENDUNGSFÄLLE

PRODUKTE

REGIONAL

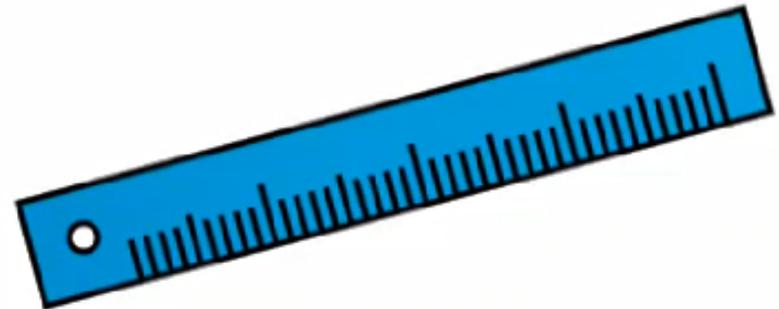
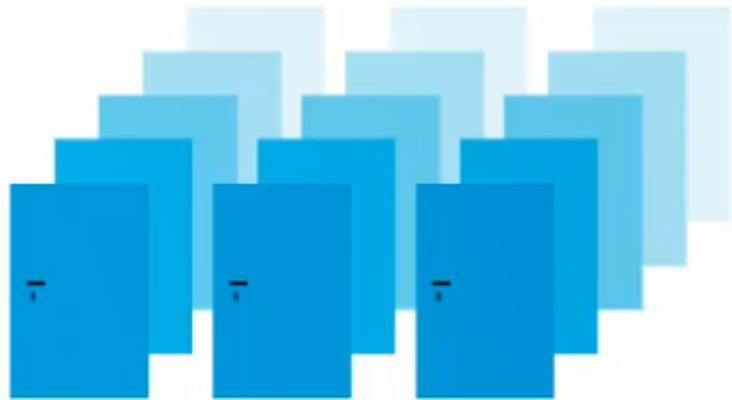
Suchen



Willkommen zum Wegweiser Alter und Technik

Informieren Sie sich über Produkte, die Ihnen das Leben im Alltag sicherer und leichter gestalten können.

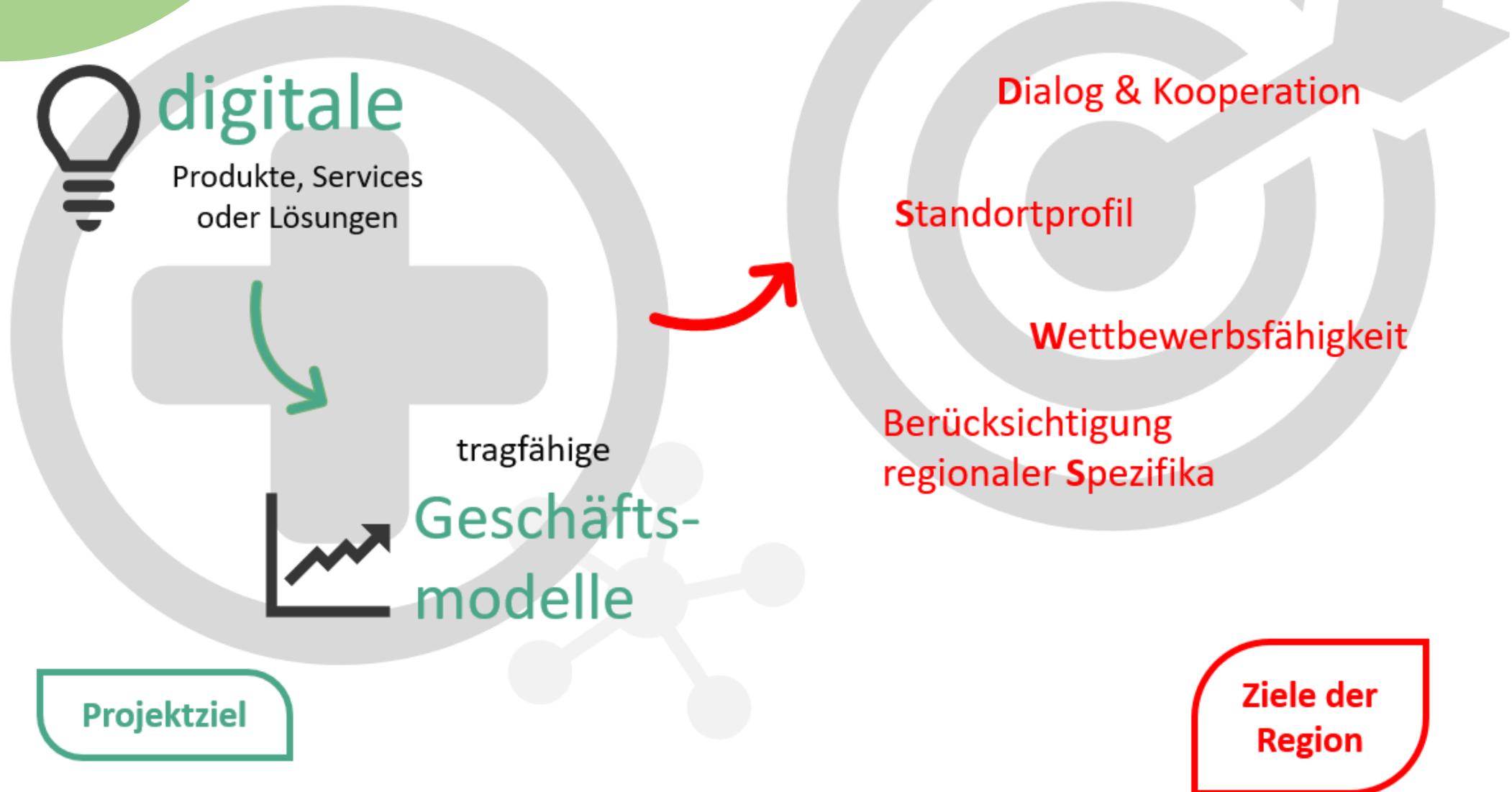
Citizen Science
(Bürgerwissenschaften)
in der Pflege



Projekte I



Projekte II



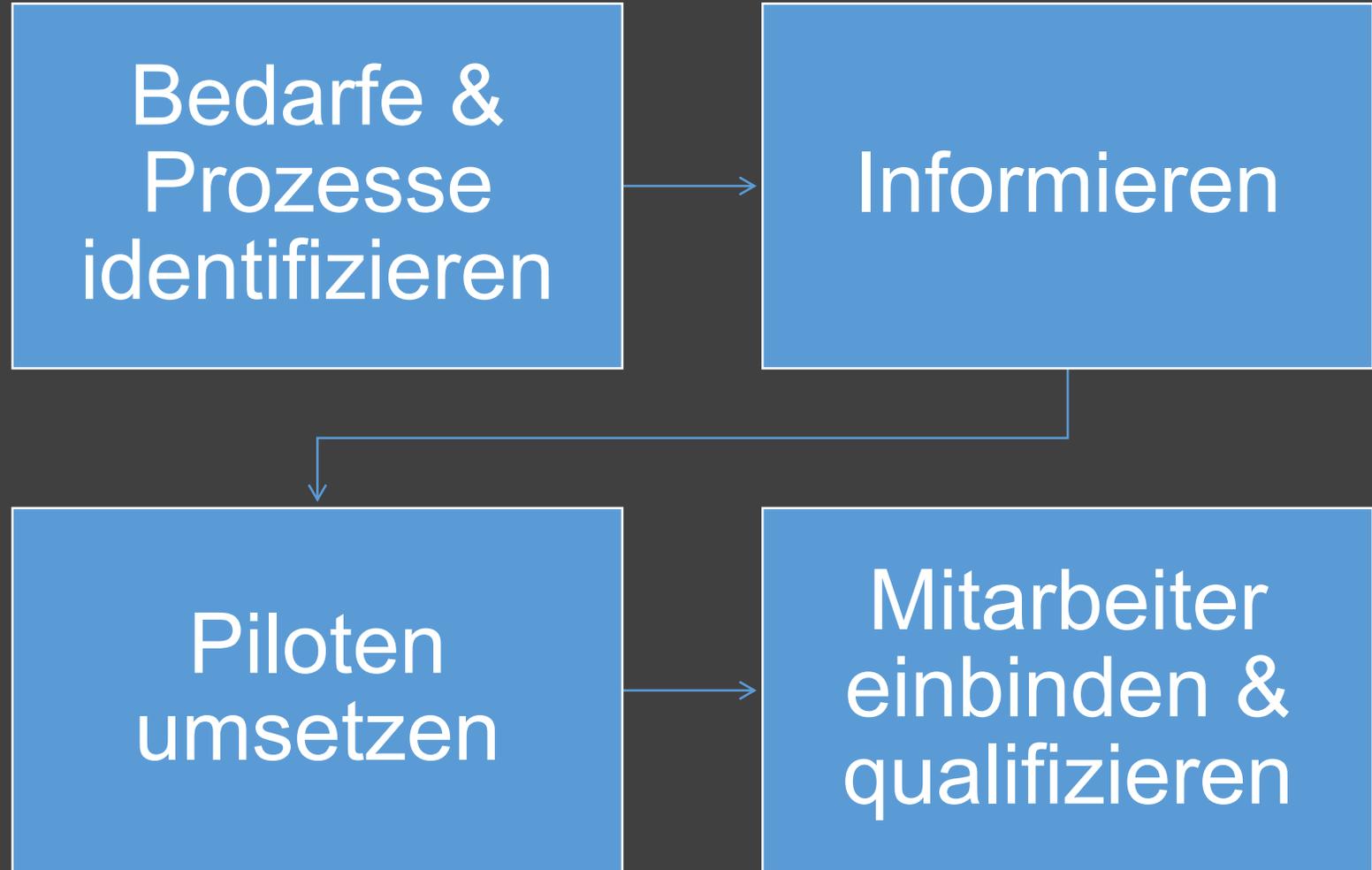
Was ist zu tun?

Bedarfe & Prozesse identifizieren

Informieren

Piloten umsetzen

Mitarbeiter einbinden & qualifizieren





DANKESCHÖN!

Dr. Meiko Merda | meiko.merda@me-me.de | 0176 206 390 28